

Bericht über die UEMS-Jahresversammlung in Zypern vom 4. – 7. Oktober 2007

**KARL HÖRMANN, MANNHEIM
HANS-WERNER MOLLENHAUER, BIRKENHÖRDT**

Die diesjährige Jahrestagung der Union Européenne des Médecins Spécialistes (Europäische Vereinigung der Fachärzte, UEMS) fand unter der Leitung der Delegierten Vlatoma-Manoli und Antonius Konounis in Zypern statt.

Hauptthemen der Tagung waren unter anderem die „Weiterbildung zum Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde in Europa“ sowie die „Gewährleistung eines gleich hohen Facharztstandards innerhalb der Länder der Europäischen Union“. Bereits vor der Tagung wurde den 27 Ländervertretungen (inkl. Norwegen, Schweiz und Türkei) ein Fragebogen (12 Frageblöcke) zugesandt, um den aktuellen Stand der Weiterbildung zu erfassen und zu evaluieren.

Nach Auswertung der Fragebögen ergab sich für die meisten Länder eine Weiterbildungszeit zum Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde von ca. 5 Jahren, was nach Ansicht der UEMS-Basis eine hohe Weiterbildungsqualität darstellt. Grundlage hierfür ist das von der UEMS 2006 entwickelte Logbuch.

In diesem Zusammenhang wurden in den Fragekatalog Fragen aufgenommen wie:

- Findet das Logbuch der UEMS Anwendung?
- Gibt es einen Hauptverantwortlichen für das Weiterbildungsprogramm?
- Hat der Arzt in Weiterbildung einen Tutor?
- Findet eine Prüfung am Ende der Weiterbildung statt?

Bei der Auswertung zeigte sich, dass nur ca. 50 % der Weiterbildungskliniken (insbesondere auch in Deutschland) das Logbuch einsetzen, welches einerseits Grundvoraussetzung zur Teilnahme an Austauschprogrammen ist und andererseits die geforderten Weiterbildungsinhalte nennt. Lediglich in den skandinavischen Ländern sowie in Rumänien findet das Logbuch einen höheren Einsatz - bis zu 100 %. Allerdings gingen in Rumänien nur 2 Kliniken in die Statistik ein.

In einigen Ländern (wie z.B. Österreich) wird ein modifiziertes Logbuch angewandt - in vielen Ländern wurde das Logbuch mittlerweile in die Landessprache übersetzt.

In Gruppen wurde die Satzung zur Weiterbildung zum Facharzt in der EU sowie die Anforderungen an den Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde aus- und überarbeitet. Dabei wurde beschlossen, die Formulierung „Otorhinolaryngology and Cervico-Facial-Surgery“ durch „Otorhinolaryngology, Head and Neck Surgery“ zu ersetzen. Diese Überarbeitung des Kapitels 6 wurde im Internet veröffentlicht und kann dort nachgelesen werden.

Am zweiten Tag sprach der Gesundheitsminister von Zypern, Kadis, und berichtete über Pläne seiner Regierung zur Einführung spezieller HNO-Operationen.

Der dänische Delegierte, Schoensted-Madson, stellte das „European Accreditation Council for Continuing Medical Education“ (Europäische Zulassungsstelle für medizinische Fortbildung, EACCME) sowie die Handhabung und Anerkennung von CME-Fortbildungspunkten vor.

Im Anschluss daran legte Kollege Mollenhauer eine seit 8 Jahren geführte Liste über das Zahlenverhältnis der HNO-Ärzte zur Einwohnerzahl innerhalb der EU-Länder und einigen Nicht-EU-Ländern wie z. B. Kroatien, Rußland etc. vor. Daraus geht unter anderem hervor, dass in der EU 25.625 HNO-Fachärzte arbeiten.

Als letzter Ordnungspunkt wurden das Programm und die Erfahrungen der Klinikvisitation von David Proops (UK) dargestellt. Dabei wurde betont, dass die Visitation einer Klinik nicht mit der Zertifizierung einer Klinik gleichzusetzen ist. Die Visitation befasste sich unter anderem auch mit den Weiterbildungsabläufen, der Ausstattung einer Klinik, der Zahl der verfügbaren Lehrkräfte und der Kontrolle einer regelmäßigen Evaluation.

Daran schloss sich eine breite Diskussion an, wie sich der Weiterbilder gegenüber dem Weiterzubildenden verhalten sollte, der den Anforderungen der Weiterbildung nicht gerecht wird und diese abbrechen müsste. Man war einhellig der Meinung, dass dieses Gespräch im ersten Weiterbildungsjahr stattzufinden habe und nicht erst bei der Abschlussprüfung nach 5 Jahren.

Richard Maw (UK), Sekretär der Sektion „Otorhinolaryngology, Head and Neck Surgery“, der dieses Amt 8 Jahre innehatte, übergab dieses an David Proops (UK). Der Präsident Reidar Grenman (FIN), wird im kommenden Jahr sein Amt an den neu gewählten Präsidenten, Karl Hörmann (D) weitergeben. Der übrige Vorstand wurde in seinem Amt bestätigt. Für das Ressort „Manpower and Exchangeprogram“ wurden 2 neue Mitarbeiter gewählt (die Delegierten aus Polen und Österreich).

Im Einzelgespräch mit David Proops wurde nach der Tagung betont, dass sich die UEMS auch um die Stelle des HNO-Arztes im nichteuropäischen Ausland kümmern müsse.

Anschriften der Verfasser:

Prof. Dr. med. K. Hörmann	Dr. med. H.-W. Mollenhauer
Univ. HNO-Klinik	Am Kirchberg 12
D-68135 Mannheim	D-76889 Birkenhördt